

24. Tagung des „Arbeitskreises für genetische Siedlungsforschung in Mitteleuropa“ in Essen vom 24. bis 27. September 1997

Thema:

Bergbau- und Industrielandschaften unter besonderer Berücksichtigung von Steinkohlenbergbau und Eisen- und Stahlindustrie

Termin:

24. bis 27. September 1997

Tagungsort:

Zeche Zollverein XII
(Öffentlicher Vortrag und Empfang Mittwoch)

Universität-Gesamthochschule Essen
Gaspavillon, Universitätsstraße 12, 45141 Essen
(Sitzungen am Donnerstag und Freitag)

Örtliche Organisation:

Prof. Dr. Hans-Werner Wehling
Universität-Gesamthochschule Essen
Institut für Geographie, Universitätsstraße 15,
45141 Essen, Tel. 0201/183-3159/-3161/-3140

Referate:

Prof. Dr. Hans-Werner Wehling (Essen): Montanindustrielle Kulturlandschaft Ruhrgebiet. Raumzeitliche Entwicklung im regionalen und europäischen Kontext.

Prof. Dr. Klaus Fehn (Bonn): Bergbau- und Industrielandschaften unter besonderer Berücksichtigung von Steinkohlenbergbau und Eisen- und Stahlindustrie. Einführung in das Tagungsthema.

Prof. Dr. Ulrich Willerding (Göttingen): Mittelalterliche und frühneuzeitliche Umweltprobleme der Energie vor der Kohle mit besonderer Berücksichtigung des Harzes.

Prof. Dr. Albrecht Jockenhövel (Münster)/Dr. Christoph Willms (Münster): Frühindustrielle Landschaften im Dillenburg Gebiet und im Märkischen Sauerland.

Dr. Horst Kranz (Aachen): Siedlung und Bergbau im Lütticher Steinkohlenrevier (13.-16. Jahrhundert).

Dr. Jörg Wiesemann (Aachen): Siedlung und Bergbau in den Territorien um Aachen (15.-18. Jahrhundert).

Wolfgang Wegener, M. A. (Bonn): Das frühe Ruhrgebiet im 18. und in der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Prof. Dr. Hans-Werner Wehling (Essen): Großunternehmen von Eisen und Stahl als Gestalter der industriellen Kulturlandschaft - das Beispiel Krupp.

Prof. Dr.-Ing. Johannes Biecker (Essen): Stadtbildprägende Architektur im Ruhrgebiet der 20er und 30er Jahre – historisches Gepräge, Expressionismus, neue Sachlichkeit.

Dr. Georg Römhild (Paderborn): Montanindustrie an der Peripherie. Der ehemalige schauburgische Kohlenbergbau im Übergang von der Früh- zur Hochindustrialisierung.

Drs. Johannes Renes (Wageningen): Entstehung und Entwicklung der jungen Steinkohlenbergbaulandschaft in Südlimburg.

Dr. Michael Hartenstein (Bonn): „Ein zweites Ruhrgebiet im Osten“. Die nationalsozialistischen Pläne für das oberschlesische Bergbau- und Industrieviertel nach dem Ende des Polenfeldzugs 1939 vor dem historischen Hintergrund der einzelnen Teilgebiete.

Exkursion

Thema:

Von der Ruhr zur Emscher – Von der Vor- zur Hochindustrialisierung

Schwerpunkte:

Ruhrtal,
Siedlungsgenetischer Süd-Nord-Schnitt,
Bergbaustandorte Essen-Kray und Essen-Katernberg,
Kulturlandschaftliche Relikte und großflächige Revitalisierung in Oberhausen

Leitung:

Prof. Dr. Hans-Werner Wehling, Wolfgang Wegener, M. A.

Posterausstellung:

Im Vorraum des Glaspavillons ist eine themaaorientierte Posterausstellung eingerichtet (in Zusammenarbeit mit dem Workshop der Arbeitsgruppe „Angewandte Historische Geographie“ im „Arbeitskreis für genetische Siedlungsforschung in Mitteleuropa“) (24.09.1997)